

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Die Umgestaltung der Leipziger Bahnanlagen durch die preussische und die sächsische Staatseisenbahnverwaltung. Verfasst von Oberbaurat *Rothe*, Leipzig; Oberbaurat *Mirus*, Oberbaurat *Christoph*, Dresden; Regierungs- und Baurat *Schmitz*, Halle; Regierungsbaumeister *Schlunk*, Leipzig; Regierungs- und Baurat *Braune* und Eisenbahnamtman *Karig*, Dresden. Mit 18 Tafeln und 221 Textabbildungen. Berlin 1922. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 1440 M.

Die Deutsche Baukunst im Mittelalter. Von *Friedrich Ostendorf*, Oberbaurat, Professor an der Techn. Hochschule Karlsruhe. Aus seinem Nachlass herausgegeben von seinen Schülern Dr.-Ing. H. Alker, Dr.-Ing. Otto Gruber, Hans Hauser, Dipl. Ing. H. Detlev Rösiger. Band I. Aufnahme und Differenzierung der Bautypen. Mit 400 Abb. im Text und auf Tafeln. Berlin 1922. Verlag von Wih. Ernst & Sohn. Preis geh. 24 Fr., geb. 30 Fr.

Abstecken und Eisenbahnoberbau. Von Dipl.-Ing. *E. Groh*, Regierungsbaumeister und Baurat, Lehrer der staatlichen Tiefbauschule in Littau i. Sa. Lehr- und Taschenbuch zum Unterricht an technischen Mittelschulen, zur Selbstbelehrung und zum Gebrauch für Eisenbahntechniker und Bahnmeister. Mit 227 Abbildungen im Text. Essen 1922. Verlag von G. D. Baedeker. Preis geh. 900 M.

Das Wohnungs- und Verkehrswesen von Stuttgart vor, während und nach dem Kriege. Von Regierungsbaumeister Dr.-Ing. und Dr. rer. pol. *Karl Späht*, Bauamtman. Ein Beitrag zur Wohnungs- und Verkehrsfrage in den Grosstädten. Mit 1 Plan und 19 Abb. Stuttgart 1922. Industrie-, Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H. Preis geh. 750 M.

Die Werkstoffe für den Dampfkesselbau. Von Dr.-Ing. *K. Meerbach*, Obergeringenieur der Hüttenwerke Rothe Erde bei Aachen. Eigenschaften und Verhalten bei der Herstellung, Weiterverarbeitung und im Betriebe. Mit 53 Abb. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 9 Fr.

Eisenkonstruktionen im Hochbau. Von *Georg Janetzky*, Ingenieur in Neuwied a. Rh. Kurzgefasstes Handbuch für den praktischen Gebrauch. Mit 175 Abbildungen und 14 durchgerechneten Beispielen. Berlin und Leipzig 1922. Sammlung Götschen. Verlag Walter de Gruyter & Co. Preis geb. Fr. 1,50.

Versuche über den Einfluss von Trassmehl und andern Steinmehlen im Zementmörtel und Beton. Von *Otto Graf*. Heft 261 der Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. Berlin 1922. Verlag des Vereines deutscher Ingenieure. Für den Buchhandel: Verlagsbuchhandlung Julius Springer.

Versuche mit Eisenbetonbalken. Von *C. Bach* und *G. Graf*. Heft 254 der Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. Berlin 1922. Verlag des Vereines deutscher Ingenieure. Für den Buchhandel: Verlagsbuchhandlung Julius Springer.

Eisenbetonbau, Säule und Balken. Von *H. Schlüter*. Grundlagen der Eisenbetontheorie und ihre Anwendung. Zweite, vollständig neubearbeitete Auflage mit 274 Abb. und 7 Tafeln. Berlin 1922. Verlag von Hermann Meusser. Preis geb. Fr. 11,90.

Widerstandsfähigkeit der Druckzone von Eisenbetonkörpern, welche auf Biegung beansprucht sind. Von *Otto Graf*. Mit 43 Abb. und 3 Zusammenstellungen. Berlin 1922. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 1 Fr.

Theorie und Bau der Dampfturbinen. Von Ing. Dr. *Herbert Melan*. Privatdozent a. d. Deutschen Technischen Hochschule in Prag. Mit 3 Tafeln, 163 Abbildungen und mehreren Zahlentafeln. Leipzig-Wien 1922. Verlag von Waldheim-Eberle. Preis geh. 1200 M.

Der Geistesarbeiter. Offizielles Organ des *Schweizerischen Bundes geistig Schaffender*. Zeitschrift für die Organisierung der geistigen Arbeit und der geistigen Arbeiter. Erscheint monatlich. Verlag pro Patria. Schweiz jährlich 8 Fr., Ausland 10 Fr.

Anleitung zur Kostenberechnung für Malerarbeiten. Bearbeitet von *A. Sönnichsen*, Malermeister. Zur Verwendung für Submissionseingaben. Stuttgart 1922. Verlag des Forschungs- und Lehrinstituts für Anstreichtechnik. Preis geh. Fr. 1,20.

Die Methoden des Flussbaues. Von Dr.-Ing. *Erwin Marquardt*, Bauamtman im Württemb. Ministerium des Innern. Mit 14 Abb. Berlin 1922. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 2,80.

Die Schwemmstoffführung des Rheins und anderer Gewässer. Von Ingenieur Dr. *Philipp Krapf*. Sonderabdruck aus der „Oesterr. Wochenschrift für den öffentlichen Baudienst“. Wien 1919.

Was ist Mathematik? Von *Lothar Heffter*. Unterhaltungen während einer Seereise. Freiburg i. B. 1922. Verlag von Theodor Fischer. Preis geh. Fr. 2,50.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

ÄNDERUNGEN

im Stand der Mitglieder im II. Semester 1922.

1. Eintritte:

Sektion Aargau: Dr. Ernst Suter, Ingenieur, Baden.
Sektion Basel: Walter Ludwig, Ingenieur, Riehen. Fritz Nebiker, Ingenieur, Pratteln. Dr. Carl Rubin, Chemiker, Basel.
Sektion Bern: H. Wipf, Architekt, Thun. Ernst Linder, Ingenieur, Wabern.

Sektion Genf: Henri Albert Zorn, ing. méc., Genève.
Sektion Solothurn: Gustav Eisenmann, Masch.-Ing., Dir., Biberist. Dr. Ed. Fankhauser, Masch.-Ing., Nieder-Gerlafingen. Otto Meyer, Masch.-Ing., Neu-Solothurn. Otto Schiffmann, Masch.-Ing., Olten.

Sektion Waadt: Jean Bolomey, ingénieur, dir., Châtelard (Val.). Henri Vautier, ingénieur, Trelex.

Sektion Waldstätte: Arthur Meier, Ingenieur, Luzern. Hugo Scherer, Ingenieur, Luzern.

Sektion Winterthur: Max Oehler, Masch.-Ingenieur, Winterthur. Jean Peter, Masch.-Ingenieur, Winterthur.

Sektion Zürich: Heinrich Hobi, Architekt, Zürich. Paul H. Burkhard, Baugeing., Zürich. H. Lauchenaier, Masch.-Ing., Zürich.

Einzelmitglieder: Hans Widmer, Ing., Lugano. G. L. Büttner, Ing., Nr. 14 d, Posta b. Pirma. Paul Miescher, Ing., Paris 8e.

2. Austritte:

Sektion Bern: Werner Kuentz, Architekt, Bern.

Sektion Zürich: Eugen Lorétan, Ingenieur, Bern.

3. Gestorben:

Sektion Basel: Dr. h. c. Paul Miescher, Ing., Dir., Basel.

Sektion Bern: Karl Németh, Ingenieur, Bern. Alfred v. Wattenwyl, Ingenieur, Bern. Robert Winkler, Ingenieur, Dir., Bern.

Sektion Genf: Georges Aufran, Ingenieur, Genève.

Sektion Waadt: Louis Benzencenet, Arch., Lausanne. Joseph Orpizewski, Ingénieur, Fribourg.

Sektion Zürich: L. Kürsteiner, Ing., Zürich. a. Prof. Gabr. Narutowicz, Ing., Warschau. Fr. Rud. Weber, Obergering., Zürich.

Einzelmitglied: Jacques Gros, Architekt, Meggen.

4. Uebertritte:

Sektion Basel: Max Michel, Bahningenieur, Basel (früher Sektion Solothurn).

Sektion Bern: A. E. Girard, Elektroingenieur, Bern (früher Zürich). Max Meier, Ingenieur, Bern (früher Sektion Aargau).

Sektion Waldstätte: Paul Beuttner, Ing., Luzern (früher Zürich). Hans Etter, Kreisdir. S. B. B. Luzern (früher Bern).

Sektion Zürich: E. Stirnemann, Masch.-Ing., Zürich 6 (früher Einzelmitglied).

Einzelmitglieder: Dom. Epp, Ingenieur, Altdorf (früher Sektion Waldstätte). Otto Bickel, Ingenieur, Dortmund (früher Sektion Zürich).

C. G. Staub, Masch.-Ingenieur, Essen-Ruhr (früher Sektion Zürich).

5. Adressänderungen:

Sektion Basel: Walther Eichenberger, Baupolizei-Insp., Oberwilerstr. 94, Basel. Adolf Stähelin, Architekt, Leimenstr. 12, Basel.

Sektion Bern: W. v. Gunten, Architekt, Laupenstr. 5, Bern. Ernst Horlacher, Architekt, Habsburgstr. 10, Bern. Emil Rüetschi, Architekt, Dählhölzliweg 18, Bern. Max Steffen, Architekt, Habsburgstrasse 16, Bern. Hans Weiss, Architekt, Ensingerstrasse 40, Bern.

A. v. Bonstetten, Ingenieur, Schanzenbergstrasse 15, Bern. W. Hünerwadel, Kant.-Geometer, Hallwylstrasse 46, Bern. Alfred Meyer, Ingenieur, Montbijoustrasse 22, Bern. Albert Zeerleder, Ingenieur, Muristrasse 104, Muri b. Bern. Adolf Zuberbühler, Ingenieur, Gesellschaftsstrasse 8, Bern.

Sektion Graubünden: E. W. Ritter, Ingenieur, Kirchg. 17, Olten.

Sektion Waadt: Charles Panchaud, ingénieur, „La Ruche“, La Tour de Peilz.

Sektion Waldstätte: Ed. von Pfyffer, Bahningenieur, Haldenstrasse 71, Luzern.

Sektion Winterthur: Ernst Gysel, Obergeringenieur, Ruhtalstr. 18, Winterthur.

Sektion Zürich: Josef Nadler, Ingenieur, Hegarstrasse 11, Zürich 7. P. Nissen, Obergeringenieur Tuggenerstrasse 3, Zürich 8.

J. Stauffacher, Kulturing., Grenchen. Dr. Ernst Steiner, Ingenieur, Hotel Aarauerhof, Aarau. Dr. Konrad Witzig, Masch.-Ing., Gubelstrasse 62, Oerlikon. Paul Zigerli, Ing., Krähbühlstr. 6, Zürich 7.

Einzelmitglieder: R. Stuber, Ingenieur, Thunstrasse 97, Bern. Victor Loppacher, Ing., Calle Valencia 282, Barcelona.

St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der I. Sitzung (Hauptversammlung) im Vereinsjahr 1923

Montag den 29. Januar 1923, 20¹/₄ Uhr, im „Merkatorium.“

Vorsitzender: Arch. *Leuzinger*, Präsident; anwesend 11 Mitglieder.

1. *Statutarische Geschäfte.* Aus dem zum Verlesen gelangten Jahresbericht sei folgendes erwähnt: *Mitgliederbestand* zu Beginn 1922, 82 Mitglieder; Ausgetreten: Ing. Konyevitz, Winterthur, Ing. J. Zylberscher, St. Gallen; Gestorben: Ing. Schärer, Biel. Somit Bestand zu Beginn 1923: 79 Mitglieder. Von diesen 79 Sektionsmitgliedern sind 64 gleichzeitig auch S. I. A.-Mitglieder.

Vereinstätigkeit.

13. März 1922: Endgültige Bereinigung der von der im Verein bestellten Kommission aufgestellten Abänderungsvorschläge zum neuen Bauordnungsentwurfe der Stadt St. Gallen.

10. April 1922: Vortrag über das Spullerseewerk bei Danöfen, von Ing. R. Pfister in Dalaas.

26. April 1922: Vortrag mit Lichtbildern von Prof. *Hans Bernoulli*, Basel, über: „Alte und neue englische Bauweisen“, gemeinsam mit dem Kunstverein.

24. Juni 1922: Exkursion an den Diepoldsauer Rheindurchstich und Besichtigung der neuen Pumpanlagen.

23. September 1922: Exkursion an das Spullerseewerk.

21. Oktober 1922: Besichtigung des neuen Operationshauses des Kantonspital St. Gallen, mit Damen.

6. November 1922: Sitzung zur Besprechung der Stellungnahme unseres Vereins zur beschlossenen Aufhebung des Wasserrechtsbureau beim Justizdepartement.

27. November 1922: Lichtbildervortrag von Herrn *C. Laue*, Wädenswil, über die grössten Aufzugsanlagen der Otiswerke in Amerika.

Leider musste wiederum festgestellt werden, dass die Veranstaltungen schlecht besucht worden sind, was sehr zu bedauern ist.

Mit einer Eingabe an den Regierungsrat unterstützten wir die Verhinderung der Verschandelung unserer Friedhöfe durch Blechgräbner.

Mit der beschlossenen Reorganisation der S. B. B. und der damit verbundenen Aufhebung des Kreises 4, verlieren wir eine Anzahl treuer Mitglieder unserer Sektion; hoffentlich bringt die versprochene Beschleunigung der Elektrifikation wieder einen Zuwachs.

Der Kassabericht und derjenige der Revisoren werden verlesen und auf Antrag der letzteren dem Kassier die Rechnung unter bester Verdankung abgenommen. Infolge des Defizits der Kassa-rechnung von Fr. 117,47 beantragte der Kassier eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 2 Fr. Nach einer längeren Diskussion wurde mit Rücksicht auf die schlechten Zeiten, die auswärtigen Mitglieder usw. der Antrag abgelehnt und der Kommission Sparen anempfohlen. Ein Antrag wurde gutgeheissen, laut dem die Kommission das Defizit durch eine Sammlung freiwilliger Beiträge unter den Mitgliedern decken solle, unter gleichzeitiger Aufmunterung, im Vereine mitzuarbeiten. — An die Stelle des ausgetretenen Ing. J. Zylberscher wurde als II. Rechnungsrevisor gewählt: Ing. H. Meyer.

2. *Stellungnahme zum Gutachten über die Organisation des Zugförderungsdienstes der S. B. B.* Ueber dieses Thema referierte Ing. *Pfeiffer*. Er fasste seine Untersuchungen in folgende Punkte zusammen: Die Bedeutung des Maschinenwesens bei den S. B. B. rechtfertigt selbständige Abteilungen in den Kreisen. Die Verschmelzung vermehrt die Instanzen, schafft Reibungen und ist organisatorisch falsch, und die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses für den leitenden Maschinendienst wird erschwert, sodass schliesslich in der zentralen Abteilung in Bern die nötigen Betriebserfahrungen fehlen. Im Interesse der S. B. B. ist daher dringend zu wünschen, dass diese beabsichtigte Verschmelzung des Betriebs- und Maschinendienstes unterbleibt. Zudem wird die Stellung des Maschineningenieurs bei den S. B. B. gefährdet, was den Verein an und für sich schon veranlassen sollte, der Sache entgegenzutreten.

Nach stattgehabter Diskussion wurde einstimmig Weiterleitung im Sinne des Referates an das C. C. beschlossen.

Nach Verdankung des Referates schliesst der Präsident die Sitzung um 22¹/₄ Uhr. Der Aktuar: *U. S.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Mittwoch den 14. Februar 1923, 19¹/₂ Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Arch. *A. Hässig*, Präsident.

Anwesend sind 135 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende begrüsst den Referenten, Ing. Louis Bréguet von Paris und als eingeladene Gäste die Herren R. Ristelhueber, französischer Generalkonsul in Zürich, sowie die Vertreter des Flugplatzes Dübendorf, der „Ad Astra-Gesellschaft“ und der „AGIS“.

1. *Vereinsgeschäfte:* Die Protokolle der V. und VI. Sitzung werden genehmigt. Zum Protokoll der VI. Sitzung vom 17. Januar bemerkt der Vorsitzende, dass nicht Ing. P. Dändliker, sondern Ing. H. E. Dändliker aus der Sektion ausgetreten ist. Ferner haben den Austritt genommen Hans F. Würigler-Bickel, Ing. und Alois Ehrlich, Ing. Aufgenommen in den S. I. A. und in die Sektion Zürich wurde *Jakob Wintsch*, Kulturingenieur.

2. *Die Umfrage* wird nicht benützt.

3. *Vortrag mit Lichtbildern* von Ing. *Louis Bréguet*, Paris über: „*La technique de l'aéroplane*“.

Der Referent skizziert die Entwicklung des Flugwesens, weist auf die grundlegenden Gesetze für die Aviatik hin. In den Jahren 1850 bis 1880 ist der Vogelflug eingehend studiert worden und ohne damals mechanische Antriebsmittel gehabt zu haben, wurden doch die grundlegenden Formeln, die charakteristischen Formen des Aeroplans geschaffen. Die Fortschritte im Bau der Automobilmotoren haben zur raschen Entwicklung des Flugzeuges geführt. 1903 wurden von Wright die ersten Versuche mit Motoren gemacht. 1907 vollführte Santos-Dumont seine aufsehenerregenden Flüge und 1909 überquerte bereits Blériot den Kanal auf einem Aeroplan. Neben der rasch fortschreitenden Praxis im Fliegen wurde in den Laboratorien intensiv an den wissenschaftlichen und statischen Problemen des Flugwesens gearbeitet. Vor allem galt es, den aerodynamischen Wert des Flugzeuges zu erhöhen. Die bekannte gewaltige Entwicklung des Flugwesens während des Krieges übergeht der Referent und kommt dann noch eingehend auf die jetzige wirtschaftliche Ausnützung des Flugzeuges durch die Post und Reisende zu sprechen. Er ist starker Optimist und glaubt, dass nach weiteren Verbesserungen des Motors und der Konstruktion das Flugzeug durchaus mit dem Automobil konkurrieren kann. Die Aviatik hat jetzt schon bessere Resultate ergeben als erwartet wurde, und dank derzeitiger staatlicher Subventionen, die in den verschiedenen Ländern den privaten Flugesellschaften ausgerichtet werden, kommt das Flugzeug immer mehr in beachtenswerte Konkurrenz auch mit der Schifffahrt. In verschiedenen Lichtbildern werden neue grosse Transportflugzeuge Typ „Goliath“ mit 600 bis 800 eingebauten PS gezeigt, bei denen die Kapazität und der Komfort auffällt. Das nächste Ziel ist, Flugzeuge zu konstruieren, die bei einer Reisegeschwindigkeit von 200 km/h 20 bis 25 Reisende bis 3500 km ohne Zwischenlandung, zwecks Ueberfliegen des Atlant. Ozeans, befördern können. In einem Bild wird ein solcher Apparat der Zukunft vorgeführt, der bei 76 m Spannweite eine Tragfläche von 700 m² aufweist und mit vier Doppelmotoren von zusammen 4500 PS ausgerüstet ist. Anhand einer Karte werden die wichtigsten zukünftigen überseeischen Luftwege bezeichnet.

Der mit grossem Beifall aufgenommene Vortrag wird vom Vorsitzenden bestens verdankt mit dem Wunsch, dass der Aeroplan im Zeichen des Friedens und als kulturfördernde Tat weiterer Entwicklung entgegengehe. Da der Referent noch gleichen Abends verreisen muss, wird die Diskussion aus Mangel an Zeit nicht benützt und die Sitzung um 21¹/₄ Uhr geschlossen.

Der Aktuar: *O. C.*

EINLADUNG

zur VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23

Mittwoch den 28. Februar 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Ing. *H. Zölly* über:

„*Die geodätischen Grundlagen der Schweiz. Landesvermessung*“.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

S. T. S.	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Für Fabrik am Zürichsee *gesucht Betriebsleiter-Assistent* zur Leitung der Fabrikation von gasgefüllten Glühlampen. (39)

Schweizerfirma *sucht Bau-Ingenieur oder Techniker* (guter Zeichner) als Assistent des Oberingenieurs für Bureau und Bauplatz. Wenn möglich Kenntnis des Systems Taylor. (45)

Ingenieur, Statiker mit Praxis in Eisenbeton und Eisenkonstruktionen, *gesucht*. (50)

Gesucht nach Deutschland Ingenieur oder Techniker mit Erfahrung im Montieren von Baumaschinen und Transportanlagen. (51)

On cherche des Techniciens ayant une bonne pratique des machines à vapeur, compresseurs d'air et pompes centrifuges pour la Belgique. La connaissance de la langue française est indispensable. (58)

On cherche pour le Nord de la France jeune *ingénieur civil* de langue française pour béton armé. (59)

Stahlwerk in Chile *sucht einen Giessereichef* (chef fondeur) zu sofortigem Eintritt. Hin- und Rückreise bezahlt. (60)